Deutscher Reichstag.

(Original-Bericht der Saale-Ztg.)

45. Sitzung vom 3. Februar.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Staatssekretär Stephan: Die Ausführungen des Herrn Vorredners sind für mich immer eine grüne und quellenreiche Oase in der Einöde der Verhandlungen (Heiterkeit), weil sie getragen sind von einer starken Begeisterung und von sittlichem Ernst. Es ist ja die Baukunst eine volksthümliche Kunst, ein Gemeingut der ganzen Nation (Sehr richtig!) und in manchem Laien steckt vielleicht ein sehr tüchtiger Architekt. Ich habe im Laufe der Zeit viel von dem Herrn Reichensperger gelernt und erinnere mich mit Freude an die Zeit, wo er vor fünfzehn Jahren gegen den damals üblichen Kasernenstil auftrat, ich erinnere Sie an das Telegraphengebäude in der Französischen Straße. Es kann sich hier nur darum handeln, ob ein Gebäude nothwendig ist und in welchem Stile es zu bauen ist. Was die Nothwendigkeit betrifft, so sind in vierzehn Jahren 28 Millionen Mark verbaut worden, also jährlich 2 Millionen Mark. Was will das für eine so bedeutende Verwaltung sagen? Die Bauten gehen nicht von der Initiative der Centralverwaltung aus, sondern die Sache dringt von unten an uns heran. Nun möchte ich daran erinnern, daß in dem preußischen Landtage der früheren preußischen Postverwaltung überhaupt nur eine jährliche Bausumme von 79,000 Thlrn. bewilligt wurde und daß deshalb eine große Reihe der wichtigsten Bauten zurückgestellt werden mußte. Dazu kamen die Gebietserweiterungen der Jahre 1864, 1866, 1870, die Ausdehnung des Eisenbahnnetzes und der ungeheure Aufschwung des Post- und des Telegraphenwesens. So gab es im Jahre 1876 7000 Postanstalten mit einem Personal von 60,000 Mann, während 1882 bereits 10,700 Postanstalten mit 67,000 Beamten vorhanden sind. Aber wir sind muthig an unsere Aufgabe herangetreten, ohne auf Dank und Anerkennung zu rechnen, denn daß derselbe ausbleibt, die Erfahrung macht man ja oft im Leben. (Heiterkeit.) Die Verwaltung strebt danach, in allen Orten von 10,000 Einwohnern an eigene Gebäude zu errichten und nur an 71 Orten ist das noch nicht durchgeführt. — Ich komme jetzt zum Stil. Ich übernehme die vollste Verantwortlichkeit für alles, was auf diesem Gebiete geschieht. Die Bauverwaltung hat nur genau das auszuführen, was wir ihr anweisen, jede Detailfrage wird mir persönlich vorgelegt und sogar die Proben des Baumaterials werden von der Centralbehörde geprüft. Es ist nun in den Bestimmungen über die Postbauten ausdrücklich gesagt, daß jede über das ästhetische Bedürfniß hinausgehende Fülle von Zierrathen vermieden werden soll. Das deckt sich also ganz mit der Forderung des Abgeordneten Reichensperger. Wir haben nur das Prinzip, daß die Bauten des Reiches würdig sind, daß sie hinter den Privatbauten nicht zurückstehen. Das zweite Prinzip ist der Anschluß an den Stil der Städte. Romanische Bauten finden sich in Rostock, Thorn, Graudenz, Danzig, Bremen, Münster, Hildesheim, Erfurt. Warum hat Herr Reichensperger diesen Stil gar nicht erwähnt, denn wenn er auch auf antik-römischer Basis ruht, so ist er doch durch den germanischen Geist wesentlich beeinflußt worden. Wenn wir alles nach einem Stile bauten, dann wäre das unbeutsch, das würde zur Schablone führen. Man hat nun die Dekoration bemängelt, aber „der eine acht's, der andere versteht's.". (Heiterkeit.) Die Postgebäude stehen doch meist an den besten Plätzen, umgeben von den schönsten Gebäuden. Und sehen Sie nur die Postanstalten im Auslande an, in Dublin, Rotterdam, Florenz, Rom, Melbourne und New-York! Auch werden die Postgebäude von vielen Millionen Menschen besucht, denn täglich verkehren an den Postschaltern der Großstädte 1,200,000 Menschen, worunter doch auch sehr viele Fremde sich befinden. — Die Beschaffung guter Räume ist mit ein Grund, weshalb die Gebäude so verhältnißmäßig theuer erscheinen. Es kommt hinzu, daß nur das vorzüglichste Material verwandt wird. Indeß „wer theuer baut, der baut billig."— Ich habe zum Schluß noch eine Erwiderung auf die neulichen Aeußerungen des Abg. Prinz Carolath zu geben. Er hat gesagt, es sei schon seit einer Reihe von Jahren ein langsameres Tempo bei den Bauten verprochen worden. Von einem solchen Versprechen ist mir nichts bewußt, ich habe nur vor zwei Jahren gesagt, daß wir mit den großen Bauten, welche aus Anleihen bestritten werden, bald fertig sein werden. Sodann hat der Herr Abgeordnete gesagt, man sollte die Postbauten in entlegenen Stadttheilen unterbringen. Ich möchte wohl hören, was das deutsche Reich zu einer solchen Anschauung sagte. Gerade um dem Nationalwohle nicht einen großen Schaden zuzufügen, muß man das entgegengesetzte Prinzip verfolgen. Sein Vorwurf des Luxus hat den Reiz der Neuheit gerade nicht und beruht nur auf einer Verwechselung von Luxus und Stil. Er hat auch den Geschmack an den Postbauten öfters vermißt, während der doch allgemein anerkannt wird. — Endlich noch eine Bemerkung. Die Postverwaltung ist die einzige große Civilverwaltung im Rahmen des Reichs und weil also nicht Gelegenheit ist, ihre Gebäude mit denen einer anderen Civilverwaltung zu vergleichen, ist sie in den Ruf gekommen, sie treibe Luxus. Ich würde erfreut sein, wenn durch das, was ich gesagt habe, einigermaßen die Anschauungen hier mit der Wirklichkeit in Einklang gebracht sind, auf der anderen Seite dürfen Sie überzeugt sein, daß die Verwaltung die gegebenen Andeutungen in Erwägung ziehen wird.

Abg. Stoll tritt den Ausführungen Reichenspergers nochmals entgegen. Im allgemeinen seien die neueren Postbauten durchweg schön, praktisch und kunstgerecht ausgeführt und es sei nur zu wünschen, daß an den bisher befolgten Prinzipien von der Postbauverwaltung festgehalten werde.

Abg. Münch (Wiesbaden, Fortschritt) bedauert seinem Fraktionsgenossen entgegentreten zu müssen und behauptet, daß die neueren Postbauten mit zu vielen Schnörkeln versehen und auch zu theuer seien. Die Superrevisionen müßten besser durchgeführt werden; bei den 28 Mill. Mark, die für Bauten in der Reichspostverwaltung ausgegeben worden sind, hätten 4—5 Millionen gespart werden können. Im weiteren spricht sich Redner gegen den mehr und mehr überhandnehmenden Luxus aus, wünscht, daß man in Zukunft davon absehe, nur Postpaläste zu bauen und empfiehlt der Postverwaltung mit größerer Sparsamkeit zu verfahren.

Geh. Ober-Postrath Dr. Fischer verwahrt die Postverwaltung gegen die von den Vorrednern erhobenen Vorwürfe. Ersparnisse an der vom Abg. Münch genannten Summe waren unmöglich; dieselbe vertheilt sich auf vierzehn Jahre, so daß jedes Jahr nur zwei Millionen für Bauzwecke verwandt worden sind. Vollkommen ungerechtfertigt seien die Vorwürfe, die gegen Dienstwohnungen und deren Ausstattung erhoben worden sind, von Luxus sei auch hier nichts zu merken, man müsse dabei die gebührende Rücksicht auf die amtliche Stellung der Inhaber solcher Wohnungen nehmen.

Abg. Dr. Möller wünscht ebenfalls, daß man sich auf das Nothwendigste beschränken und jeden Luxus bei Neubauten vermeiden solle. Daß gespart werden kann, sei ihm von kompetenter Seite, vom Abg. Dr. Reichensperger-Krefeld, bestätigt worden, von dem er nur darin abweiche, ob die beabsichtigten Thürmchen anzubringen oder abzustreichen seien.

Darauf wird der Kommissionsantrag angenommen.

Auch die Titel 18 (zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Schlettstadt, erste Rate 817,000 M.) und Titel 10 (zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Verden, erste Rate 50,000 M.), deren ersten die Kommission zu bewilligen, den andern zu streichen beantragt, werden diesen Anträgen gemäß erledigt.

Tit. 20 (zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Hamburg, erste Rate 464,000 M.) beantragt die Kommission zu streichen, dagegen 64,000 M. zur Bestreitung der erforderlichen Miethe inclge des zur beabsichtigten Herstellung eines Dienstgebäudes abgeschlossenen Tauschvertrages einzustellen.

Abg. Stoll tritt für Konkurrenzen bei der Projektirung von großen Dienstgebäuden ein, wodurch den jungen Architekten ein trefflicher Anstoß zur Thätigkeit gegeben werden würde. Im übrigen erklärt Redner seine Uebereinstimmung mit dem Kommissionsbeschluß.

Abg. Dr. Reichensperger (Krefeld) erklärt, daß nach seinen Erkundigungen die Ablehnung dieses Titels in der Kommission deshalb erfolgt sei, weil man unschlüssig gewesen, ob man für Hamburg ein oder zwei Postgebäude beschließen solle; andere Geschäftskniffe seien hier nicht ausschlaggebend gewesen. Er wünscht keine großen Konkurrenzen beim Bau von Dienstgebäuden, denn die hierbei geübte Praxis habe gezeigt, daß dadurch junge Architekten eher entmuthigt und in weiterem Streben gehindert als ermuthigt werden können.

Reserent Dr. Frege: Es sei der Kommission schwer geworden, ihren Entschluß zu fassen, zumal allseitig die Zuvorkommenheit der Hamburger Regierung, die den schönen Bauplatz so billig hergegeben habe, anerkannt worden ist. Man habe berathen, ob es nicht zweckmäßig sei, einen anderen minder kostbaren Bauplatz auszuzuchen und mehrere Gebäude aufzuführen. Doch habe man diesen Gedanken bald aufgegeben, nachdem die Verwaltung sich entschieden ablehnend dagegen ausgesprochen habe. Wenn man schließlich übereingekommen, nur 64,000 M. zu bewilligen, so wollte man dadurch nur erreichen, daß bis zum nächsten Jahre ein einfacher Plan vorgelegt würde, der nicht eine so reiche Ornamentik erfordere wie der vorliegende und praktischer sei.

Staatssekretär Dr. Stephan verwahrt sich dagegen, daß der Plan zu dem Hamburger Dienstgebäude zu kostbar und unpraktisch sei. Derselbe habe der Akademie des Bauwesens vorgelegen und dieselbe habe ihn nach jeder Richtung hin vorzüglich kritisirt. An der Hand eines so kompetenten Urtheils habe er wagen dürfen, den Bauplan zur Ausführung zu geben. Wenn der Bau noch ein Jahr hinausgeschoben wird, so werden sich die Unzuträglichkeiten in der Hamburger Oberpostdirektion noch vermehren. Bei dem Aufschwung des Verkehrs dieser Stadt habe man auch auf die Zukunft Bedacht nehmen müssen, um zu vermeiden, daß wenn in fünf Jahren der Bau fertig gestellt sei, er sich nicht als ungureichend für die große Menge von Beamten erweise.

Hamburgischer Ministerresident Dr. Krüger bestätigt die Nothwendigkeit eines sofortigen Baues des Dienstgebäudes in Hamburg und bittet auf das Entgegenkommen der Hamburger Regierung bei Berechnung des Bauplatzes Rücksicht zu nehmen. Es sei fraglich, ob sie den Kaufvertrag ratifizieren werde, wenn der Bau nicht in diesem Jahre in Angriff genommen wird.

Abg. Moeller erklärt, daß alle diese Bedenken in der Kommission berücksichtigt worden seien, daß man aber dennoch sich nicht zu einer Befürwortung des Titels habe verstehen können, weil die Ueberzeugung vorgewaltet habe, daß ein einfacherer Bauplan vorgelegt werden müsse.

Abg. v. Kardorff bestreitet, daß bei den Postbauten ein zu großer Luxus entfaltet werde, man dürfe in einer Stadt wie Hamburg nicht schemenartige Dienstgebäude aufführen. Hamburg verdiene diesen Bau umsomehr, als es durch die Veränderungen, die der Anschluß an den Zollverein mit sich gebracht habe, große Kosten auf sich genommen habe. Daß das Bedürfniß ein durchaus dringendes sei, sei allseitig zugestanden worden und das müsse genügen, um den Bau nicht auf ein ferneres Jahr hinauszuschieben. Er beantragt, 264,000 Mark als erste Rate zu bewilligen.

Abg. Löwe (Berlin) beantragt dagegen, außer den von der Kommission beantragten 64,000 Mark noch 30,000 Mark zu bewilligen zur Bearbeitung des Projekts, damit der Reichstag den städtischen Behörden Hamburgs gegenüber seinem Willen zum Bau des Postgebäudes Ausdruck gebe.

Der Antrag Löwe wird nach kurzer Debatte angenommen, ebenso ohne wesentliche Diskussion die Titel bis 32 incl. des Postetats nach den Vorschlägen der Kommission.

Titel 21 („Zur Erwerbung eines Grundstücks sowie zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Breslau, erste Rate 359,000 Mark") wird unter Absetzung von 150,000 Mark und unter Streichung der Worte „sowie zur Herstellung" und „erste Rate" statt 359,000 Mark, nur 209,000 Mark bewilligt.

Titel 24 („Zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Leer, erste Rate 90,000 M.") wird gestrichen.

Titel 28 („Zum Erweiterungsbau auf dem Postgrundstücke in Bromberg, erste Rate") werden von der geforderten Summe 50,000 M. abgesetzt, mithin statt 100,000 M. nur 50,000 M. bewilligt.

Titele 29 („Zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Küstrin, erste Rate 80,000 M.") wird gestrichen.

Titel 30 („Zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Pößneck, erste Rate 60,000 M.") wird ebenfalls gestrichen.

Eine lebhaftere Diskussion entspinnt sich bei Tit. 33 (zur Erwerbung eines Grundstückes in Glatz 151,000 M.).

Referent Abg. Dr. Frege führt aus: Das Postamt in Glatz befindet sich seit dem Jahre 1879 in einem für den Post- und Telegraphenbetrieb zweckmäßig eingerichteten Dienstgebäude miethsweise untergebracht, welches durch einen Baumunternehmer für dessen eigene Rechnung, unter vertragsmäßiger Zusicherung der Anmiethung des Gebäudes, neu hergestellt worden ist. In dem mit dem Unternehmer abgeschlossenen Vertrag ist der Postverwaltung bis 1. Juli 1884 das Recht zum Ankauf des Gebäudes gegen Zahlung des Anlagekapitals ausbedungen worden. Die Kosten der Erbauung und des Grunderwerbes haben 156,061 M. betragen. Der Unternehmer hat sich bereit erklärt, das Grundstück bis zu einem Zeitpunkt vor Ablauf des Ankaufsrechts zum Preise von rund 151,000 M. der Postverwaltung zu überlassen. Das Gebäude hat sich in jeder Beziehung für Post- und Telegraphenzwecke als geeignet bewährt und wird auch für die Zukunft denselben dienstlichen Bedürfnisse vollständig genügen. Der Ankauf desselben empfiehlt sich daher um so mehr, als andere geeignete Räume für das umfangreiche Postamt in Glatz miethsweise nicht zu erlangen sein würden. In dem Gebäude sind Dienstwohnungen für den Postamtsvorsteher und für einen Unterbeamten vorhanden.

Abgg. Richter (Hagen) und Löwe (Berlin) beantragen Ablehnung der Position, da die Art und Weise, wie der Staatssekretär Stephan erst einen Unternehmer veranlasse zu bauen, dann mit ihm einen längeren Miethsvertrag abschließe, um schließlich das Gebäude, welches ganz nach den Angaben und Wünschen der Postbehörde gebaut sei, als Eigenthum zu erwerben, eine Umgehung des dem Reichstage zustehenden verfassungsmäßigen Budgetrechts involvire.

Abg. Lasker beantragt den Titel in die Budgetkommission zurückzuverweisen.

Das Haus vertagt die Fortsetzung der Debatte bis Montag 12 Uhr. T.-O.: Etat.

Schluß 5¼ Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

w. **Von der Unstrut**, 3. Febr. Nicht wenig sind die Bewohner des Unstrutthales durch die dem Abgeordnetenhause zugegangene Vorlage über den Ausbau des Lokalbahnnetzes enttäuscht; — denn es fehlt leider der Antrag auf Bewilligung der Mittel für die nun schon 32 Jahre auf der Tagesordnung stehende Unstrutbahn. Soweit Mittheilungen an die Oeffentlichkeit dringen, sollen zwar die technischen Vorarbeiten fertig gestellt, doch können dieselben erst nach Abschluß der statistischen Erhebungen, welche eingeleitet sind und nach Fertigstellung der Denkschrift über die Bauwürdigkeit an das Ministerium zur Prüfung und Entscheidung eingeschickt werden. Während so über das endliche Schicksal noch überall Ungewißheit besteht, ist andererseits die allbekannte Partei rührig, das Projekt zu hintertreiben. Eine mit wohl über 1000 Unterschriften versehene Petition gegen Ausführung des Projektes ist an das Abgeordnetenhaus bereits abgegangen, während diesem Gelegenheit zu einer Entscheidung doch überhaupt noch nicht vorliegt; — aber die Herren haben es eilig. Schließlich wird von dritter Seite schon petitionirt, die Bahn eventuell auf das linke Unstrutufer anzulegen. Im Interesse der Stadt Naumburg, der Ortschaften Groß-Jena, Hemne und Gosek ꝛc. dürfte eine solche Trace gewiß liegen, namentlich wenn gleichzeitig mit der Eisenbahnbrücke eine Fahrbrücke für Fuhrwerke verbunden wird. Das Fehlen dieser letzteren ist auch in diesem Jahre bei dem öfteren Hochwasser schwer vermißt und würden die genannten Ortschaften gewiß zu Opfern bereit sein.

— [Vakante geistliche und Lehrerstellen.] Durch den Tod des bisherigen Inhabers ist die Superintendentur zu Sachsa, Diözese Nordhausen, vakant geworden. Dieselbe steht unter königlichem Patronat und gewährt (exkl. Wohnung) das Minimaleinkommen. Zur Stelle gehört eine Kirche. Die Besetzung erfolgt diesmal durch das königliche Konsistorium ohne Konkurrenz der Gemeindewahl. Die Lehrer- und Küsterstelle zu Keutschen, Ephorie Weißenfels, soll mit dem 1. April cr. anderweit besetzt werden. Etwaige Bewerbungen um dieselbe sind baldigst bei der königlichen Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, anzubringen. Das Einkommen derselben beträgt rund 1050 M. neben freier Wohnung und Heizung resp. einer entsprechenden Heizungsentschädigung.

— [Personal-Chronik.] Die erledigte evangelische zweite Predigerstelle zu Neustadt-Magdeburg, Diözese Magdeburg, ist dem bisherigen Diakonus in Buckau bei Magdeburg August Friedrich Ludwig Lemme verliehen worden. Die erledigte Predigerstelle an der evangelisch-reformirten Schloßkirche zu Kalbe a. S. ist dem bisherigen Pfarrer in Friedrichswalde, Prov. Brandenburg, Friedrich Wilhelm Steffen verliehen worden.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* Magdeburg, 3. Febr. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 175—187 M., glatter engl. Weizen 164—174 M., Rauhweizen 160—170 M., Roggen 130 bis 147 M., Gerstelagerte 150—175 M., Landgerste 144—156 M., Hafer 130 bis 147 M. per 1000 Kg.

* Magdeburg, 3. Febr. Hermann Walther. (Wochenbericht.) Dem berliner Rückgange entsprechend, ermäßigten sich auch unsere Notirungen für greifbare Waare, indeß war die Tendenz nicht matt und da die Zufuhren bereits bedeutend geworden sind, so blieb Frage im Uebergewicht. Kartoffelspiritus loco ohne Faß wurde amtlich mit 50,40—51,70 M. notirt, ab Speicher wurde 52,50—52,00 M. bezahlt. Termine waren mit 1,20 M. über berliner Notirungen angeboten, doch fehlte dafür Nachfrage. Rübenspiritus, obgleich sehr schwach offerirt, ermäßigte ebenfalls seinen Preis und wurde loco mit 50,50 M., Febr. mit 50,75 M. bezahlt; für Termine fehlte Angebot.

* Breslau, 3. Febr. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Febr. 49,40, pr. April-Mai 50,30, pr. Juli-Aug. 52,00. Weizen pr. Febr. 182,00. Roggen pr. Febr. 126,00, pr. April-Mai 130,50, pr. Mai-Juni 132,50. Rüböl pr. Febr. 75,50, pr. April-Mai 75,00, pr. Sept.-Okt. 63,00. Zink unverändert.

* Köln, 3. Febr., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,50, fremder loco 20,00, pr. März 19,25, pr. Mai 19,55. Roggen loco 15,00, pr. März 14,20, pr. Mai 14,40. Hafer loco 14,00. Rüböl loco 39,40, pr. Mai 39,40, pr. Okt. 32,90.

* Wien, 3. Febr. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 10,05 Gd., 10,07 Br., pr. Sept.-Okt. 10,45 Gd., 10,47 Br. Roggen pr. Frühjahr 7,62 Gd., 7,65 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,92 Gd., 6,94 Br. Mais (internationaler) pr. Mai-Juni 6,63 Gd., 6,65 Br.

* Pest, 3. Febr. vorm. (Telegr.) Produktenmarkt. Weizen loco fest, pr. Frühjahr 9,50 Gd., 9,53 Br., pr. Herbst 10,04 Gd., 10,08 Br. Hafer pr. Frühjahr 6,50 Gd., 6,53 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,17 Gd., 6,19 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 13½.

* Antwerpen, 3. Febr. nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen unverändert. Hafer ruhig. Gerste beseitigt.

Petroleum. * Bremen, 3. Febr. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Fester. Standard white loco 7,30 bez., pr. März 7,55 Br., pr. April 7,70 Br., pr. Mai 7,80 Br., pr. Aug.-Dez. 8,35 Br. * Hamburg, 3. Febr. nachm. (Telegr.) Ruhig. Standard white loco 7,50 Br., 7,40 Gd., pr. Febr. 7,40 Gd., pr. Aug.-Dez. 7,60 Gd. — * Stettin, 3. Febr., nachm. (Telegr.) Loco 8,80 M. — * Antwerpen, 3. Febr. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 19½ bez. u. Br., pr. März 19½ Br., pr. April 19¾ Br., pr. Sept.-Dez. 21¼ Br. Ruhig. — Berlin, 3. Febr. Termine fest. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gel. — Ctr. Kündigungspr. — M. per 100 Kilogr. Loco — bez., per diesen Monat 24,5 bez., pr. Feb.-März 24,2—24,3, pr. März-April 24,2 bez., pr. April-Mai — bez., pr. Sept.-Okt. — * New-York, 3. Febr., nachm. (Telegr.) Standard white in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes Petroleum in New-York 7, do. Pipe line Certificates 1 D. 01 C.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 2. Febr.

Aufgeboten: Der Drechslermeister G. Gärtner und M. Ritter (Dresden und Leipzigerstr. 91). Der Musiklehrer H. R. E. Jahn und A. Th. F. Dietrich (Halle und Giebichenstein).

Geboren: Dem Kutscher E. Moritz eine T. (Schmeerstr. 15). Dem Kutscher A. Ludwig eine T. (Wuchererstr. 2). Dem Schlossermeister A. Schöppe eine T. (Bölbergasse 1). Ein unehel. S. (fl. Schloßg. 8). Dem Maurer A. Stroß eine T. (Luckeng. 7). Dem Schmied F. Kramer ein S. (fl. Ulrichstr. 11). Dem Handarbeiter G. Zacher ein S. (Ackerstr. 3). Dem Lithograph E. Oswald eine T. (Töpferplan 1). Dem Kesselschmied C. Oehmichen ein S. (Wuchererstr. 42). Dem Schlosser O. Kopp ein S. (Laurentiusstr. 5). Dem Arbeiter A. Ebel ein S. (Pulverweiden 1). Dem Böttchermstr. F. Barth ein S. (3. Bereinsstr. 5). Ein unehel. S. (Entb.-Anst.).

Gestorben: Der Buchdrucker Louis Vogt, 21 J. 2 M. 28 T., Sarcom (Bernburgerstr. 18b). Des Kaufmann A. Danneberg Ehefrau Lyda geb. Schönbrot, 75 J. 4 T., Gesichtsrothmkel (Leipzigerstr. 85). Der Rittergutsbesitzer Ferdinand Echachs, 63 J. 6 M. 23 T., Anamie (Zuckgarten 3). Die Wittwe Louise Kanzelberg geb. Weimann, 66 J. 15 T., Lebercarcinom (Brunnenplatz 12). Des Kastellan R. Klauer T. Margarethe, 3 J. 5 M. 8 T., Diphtheritis (Stenwog 49). Des Tapezierer C. Proebel S. Max, 3 M. 7 T., Gehirnkongestion (Steg 3). Des Tischlermeister A. Schaar Ehefrau geb. Sommer, 65 J. 4 M. 29 T., Lungenleiden (Martinsg. 18). Des Arbeiter F. Reso T. Minna, 8 M. 6 T., Capillarbronchitis (Wörmlitzerstr. 31).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 3. Febr. bis 5. Febr.

Stadt Hamburg. Direktor Schindler u. Verw. Stuckly a. Seelwitz i/Mähren. Fabrikbes. Schärf a. Brieg i/Schl. Rittergutsbes. Dorn a. Stedten. Berg-Assessor Kühne a. Berlin. Ingen. Bosse m. Sohn a. Zorge. Fabrikbes. Hecker a. Stafffurt. Holzhdlr. Scheller a. Rudolstadt. Braunmeister Altwein a. Peine i/H. Redacteur d. Mgdd. Ztg. Nissen a. Magdeburg. Rittergutsbes. v. Buttenau a. Niemberg. Frau Rittergutsbes. Bischoff a. Grauden. Student Zeile a. Leipzig. Kaufleute: Pingel, Köhler, Kubach u. Guns a. Berlin. Hoffmann a. Lüdenscheid. Rottemeyer a. Geislingen. Wildt a. Nürnberg. Froehlich a. Wiesenbronn. Wepke a. Dresden. Manasse, Liebmann u. Lippmann a. Köln. Gerson a. Frankfurt a/O. Fischer a. Frankfurt a/M. Euler a. Ruppertsberg. Heering a. Braunschweig. Insberg a. Stuttgart.

Kronprinz. Rittergutsbes. Ritter v. Bredow a. Bredow b/Nauen. Rittergutsbes. Lieut. d. R. Mette a. Wiesenfeld. Reg.-Rath v. Hirschfeld a. Merseburg. Maler Wartenberg m. Frau a. Nürnberg. Fabrikbes. Scheidt a. Hamburg. Rentier Stründer m. Frau a. Stolberg a/H. Ing. Wächter a. Hannover. Prakt. Arzt Dr. Reuter a. Stendal. Kaufleute: Rauport a. Bremen. Rathgeb a. München. Frömmling a. Bielefeld. Wallot a. Oppenheim. Schütze a. Potsdam. Langebein a. Karlsruhe. Bremer a. Frankfurt a/O. Gruyper a. Dresden.

Goldener Ring. Fabrik. Moeller a. Hagen. Frau Pastor Rudlof a. Halle. Lieut. Schreiter a. Leipzig. Kaufleute: Fiedler a. Gotha. Schäfer a. Kassel. Ungewitter a. Braunfeld. Röper, Heller, Benner, Rüdanner u. Gebauer a. Berlin. Bohn a. Oberlahnstein. Heubach a. Breitenbach. Posener a. Hirsch. Magdeburg. Bernhardt a. Hamburg. Thomson a. London. Matthei a. Leipzig.

Stadt Zürich. Gutsbes. Körner a. Neehausen. Techn. Ehwald a. Köln. Agent Blendinger a. Magdeburg. Dr. Fürsjenthal a. Bielefeld. Rentier Baumann a. Celle. Insp. Hesse a. Meiningen. Kaufleute: Falk u. Jacoby a. Berlin. Giesecke a. Linez. Löburg a. Halle. Bäte a. Lüdenthuten. Knackstedt a. Bielefeld. Nicolai a. Bremen. Wolfgang a. Hannover. Lechelt a. Dresden. Kaulbach a. Stettin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830206023/fragment/page=0001

Ein Gut, ca. 100 Mrg., m. gut. Bodenverhältnissen, in günst. Lage, zu **kaufen gesucht.** Unterhändler verbeten. Offerten sub **E. a. 20513** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Mein seit 2½ Jahren in Besitz habendes, über **50 Jahre bestehendes,** gut eingeführtes **Materialwaaren-, Droguen- u. Destillationsgeschäft** in einer Provinzialstadt der Altmark, Eisenbahnstation, mit ca. 4500 Einwohnern und sehr reicher und großer Umgegend, in bester Geschäftslage, bin ich Willens, krankheitshalber sofort **unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen** und bitte Reflektanten, werthe Offerten der Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.,** Halle a/S., sub **V. G. 916** zur Weiterbeförderung zugehen zu lassen.

Eine in einem lebhaften Städtchen seit Jahren mit **gutem Erfolg** betriebene

Brod- u. Weißbäckerei

ist bei geringer Anzahlung **sofort** oder **später** zu **verkaufen.** Adressen unter **C. Q. 66** bei **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** erbeten.

Schmiede-Verkauf.

Eine in bestem Gange befindliche Schmiede an lebhafter Straße, Gebäude sämmtlich neu, mit guter und ausgedehnter Kundschaft, soll mit complettem neuen Werkzeug Todesfalles halber sofort verkauft werden. Näheres **Aschersleben, Wasserthor 18.**

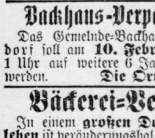
Backhaus-Verpachtung.

Das Gemeinde-Backhaus zu Amsdorf soll am **10. Februar** Mittags 1 Uhr auf weitere 6 Jahre verpachtet werden. **Die Ortsbehörde.**

Bäckerei-Verkauf.

In einem **großen Dorfe** bei **Eisleben** ist veränderungshalber eine **flotte Bäckerei** aus freier Hand **zu verkaufen** und mit wenig Anzahlung zu übernehmen. Auskunft ertheilt **Wilhelm Bärwinkel,** Vordere Siebenhitze 11, Eisleben.

Eine im besten Gange befindliche



Windmühle

(ganz neue französ. Steine) mit Wohnhaus und flotter Bäckerei (jährlicher Mehlverbrauch ℳ 33,000) soll verkauft werden. Mahlgut ist ausreichend vorhanden und wird zur Mühle gebracht bezw. von da abgeholt. Das Anwesen liegt 2 Minuten von der Bahnstation entfernt an der Hauptverkehrsstraße der sehr industriereichen Umgebung. Uebernahme kann sofort erfolgen und erhalten zahlungsfähige Selbstkäufer genauen Bescheid durch A. E. Stüblein, Mühlenbauanstalt, **Ammendorf** bei Halle a/S.

Gasthof- m. Oekonomieverkauf.

In der Nähe von Gera, Bahnstation und Badeort, ist ein sehr guter Gasthof mit ca. 30 Morgen sehr gutem Feld und Wiesen, mit compl. Einrichtung preiswerth zu verkaufen. Altes renommirtes Geschäft, besteht über 100 Jahre. Anzahlung 6—7000 Thaler. Offerten erbeten unter **X. 317** an die Exp. d. Ztg.

Ein Gasthof

mit Material-Geschäft und Fleischerei ist mit sämmtlichem Inventar in einem größeren Dorfe Anhalts für den Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Verkauf.

Ein **rentabler Gasthof** mit **Materialwaaren-Geschäft** in einer größeren **Garnison- und Fabrikstadt Anhalts** wegen Todesfall preiswerth **zu verkaufen.** Offerten sub **O. m. 20544** befördert **Rudolf Mosse,** Brüderstraße 6.

Verpachtung.

Ein gutes **Materialwaaren-Geschäft** in einer größeren **industriereichen Garnisonstadt Anhalts** sehr preiswerth zu **verpachten.** Zur Uebernahme ca. 2000 ℳ erforderlich. Offerten sub **A. b. 20545** befördert **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Gärtnerei-Verkauf.

Eine mitten in einer Kreisstadt belegene flotte Gärtnerei ist sofort zu verk. **6 Morgen** großer Garten, 3 neue Gewächshäuser, nebst neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit sämmtlichen Gewächsen u. Inventar. Preis 24,000 Mark, Anzahlung nach Uebereinkunft.

2 frequente große Hotels am Harze, Preis 66,000 und 51,000 Mark mit sämmtlichem Inventar. Anzahlung nach Uebereinkunft.

1 Villa und 6 herrschaftliche Häuser sofort zu verkaufen durch Ballenstedt a/H. **Gustav Burckhardt.**

Ein Material- u. Spiritusengeschäft nebst gut rentirendem Haus in guter Lage ist mit 4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **F. Holzhausen,** Tuchfabrikant, Tuchfabrikstraße 28, I, Leipzig.

Freiwilliger Haus-Verkauf!

Das in hiesiger Oelgrube in der Nähe des Marktes belegene, in gutem baulichen Zustande befindliche Wohnhaus Nr. 2, in welchem seit vielen Jahren Schankwirthschaft betrieben wird und vorher Klempner- und Kleiderwaarengeschäfts eigenet, soll künftigen

Sonnabend, den 10. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr

im Ochse'schen Restaurationslokale in hiesiger Oelgrube öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 4. Febr. 1883.

Gelbert,
Kr.-Ger.-Actuar z. D. u. Auctionator.

Für

Capitalisten u. Gutsbesitzer.

In der vorzüglst. **Bodenlage** Oberschlesiens, welche in kurzer Zeit durch Eröffnung der neuen **Eisenbahn Kreuzburg-Tarnowitz** und Erbauung einer Zuckerfabrik an hohen Werth gewinnt, haben wir einige prachtvolle **Güter** von **2000 bis 10,000 Morgen** incl. lebendem und todtem Inventar per Morgen mit **70—80 Thaler zu verkaufen.** Nach Fertigstellung der **Zuckerfabrik** und **Eröffnung der Eisenbahn** werden die Preise bedeutend höher sein. Die Güter sind von uns besichtigt und können geehrten Reflectanten nähere Auskunft ertheilen **Friedrich Riebe & Co., Dresden,** Victoriastr. 20.

Gelegenheits-Kauf.

Ein schönes **Hausgrundstück,** beste Lage am Bairischen Bahnhof, großen Hof u. staubfreien Niederlagen, Einkommen 10,500 ℳ, mit 48,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anz. **sof. zu verkaufen.** Adr. **G. Kothe,** Sophienstr. 11b, Leipzig.

Größeres sehr beliebtes

Garten-Restaurant Halle's

an einem soliden, tüchtigen Wirth (Fachmann) in **Frei-** oder **Bierpacht** zu vergeben. **Cautionsstellung nöthig!** Anfragen zu richten unter **F. L. 987** an **J. Barck & Co.,** Annonc.-Exp. hier.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gangbare, schöne **Bäckerei** ist altershalber zu verkaufen. Preis 5600 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres **P. P.** Köthen, Wallstr. 82.

In einer Stadt Thüringens mit 3000 Einwohnern, welche nächstes Jahr mit der Bahn verbunden wird, ist ein in bester Geschäftslage befindliches, massiv und neu erbautes großes **Wohnhaus,** welches seiner Größe angemessen zu jedem Fabrik-Etablissement eingerichtet werden kann und in welchem schon seit 12 Jahren ein flottes Materialwaaren- und Spiritusen-Geschäft schwunghaft betrieben wird, mit daranstoßender, vollständig neu eingerichteter großer Malzfabrik, sowie 75 Morgen Felder und Wiesen mit etwas Waldung, 2 Gärten, großem Hofraum, großer Stallung, ebenso 2 laufenden Wassern im Hause, aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen Familienverhältnisse halber sehr preiswerth **zu verkaufen.** Bewerber wollen ihre Adressen unter **P. H. 119** an **Haasenstein & Vogler** in Leipzig senden.

Wegen Auswanderung

ist eine **Schlosserei** mit **Handwerkszeug** für 6 Mann und **2 Balancepressen,** Nähe Leipzigs, sofort billig zu verkaufen durch **Jacobi,** Leipzig, Lützowstr. 10.

Ein

Land-Gasthof

mit neuen Gebäuden u. 30 Mrg. Feld ist für **8000 Thaler** mit 4500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Th. Eckhardt** in Zwenkau.

Ein flottes **Colonialwaaren-Geschäft** mit **Destillation** ist in einem großen Vororte von Leipzig krankheitshalber sofort zu verkaufen. Offerten unter **P. L. 930** befördern **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

In einer Kreisstadt Thüringens, 24000 Einw., mit **Gymnasium und Realschule** ist ein

Geschäftshaus, Eckhaus

an bester Lage, Knotenpunkt v. 5 Straßen, in welchem seit einer Reihe von Jahren

Material- und Schnittwaarengeschäft

mit bestem Erfolge betrieben wird, preiswerth zu verkaufen. Reflectanten ertheilt Auskunft **Th. Schmerbitz** in Mühlhausen i/Th. Agentur- und Commissions-Comtoir.

3000 Mark

von einem pünktlichen Zinszahler zu 6% innerhalb der Feuertaxe als Hypothek gel. Off. in der Exp. d. Z. erb. unter **H. 327.**

Laden mit oder ohne Wohnung ist Leipzigerstraße 37 per sofort oder später zu vermiethen. Näheres **Jägerplatz 13, I.** oder **Leipzigerstraße 77.**

Laden mit Wohnung

per 1. April oder 1. Juli cr. zu vermiethen gr. Ulrichstrasse 11.

Eine **Wohnung** für 50 Thlr. an einzelne Leute den 1. April zu vermiethen Henriettenstraße 4.

---

3. Etage, 3 Zimmer, 3 Kammern, K. u. K. zum 1. April für 300 Mark zu vermiethen. **M. Waltsgott.**

Herrsch. Wohnung mit Gartenbenutzung sofort oder 1. April zu vermiethen **Bernburgerstr. 15.**

Ein **einzelner Herr sucht** per 1. Juli cr. eine **Wohnung** im Königsviertel, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche rc. Adressen unter D. w. 20545 bef. **Rud. Mosse,** Brüderstr. 6.

Gesucht eine Wohnung

von 3 Zimmern mit Zubehör für 1. März. Offerten an **J. Barck & Co.** sub **B. 960.**

---

1 Stube, 2 K., K. zum 1. April zu vermiethen Giebichenstein, Ramstraße 7.

Zu vermiethen!

eine herrschaftl. Bel-Etage zum 1. April d. J.

Bernburgerstraße 36.

Marienstraße 7, I. ist per 15. d. Mts. ein freundl. Garconlogis zu vermiethen.

Eine fein möblirte Garcon-Wohnung mit Schlafkabinet und Bett wird in der Nähe der Bahn per **sofort gesucht.** Offerten unter **J. 328** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Möbl. Stube zu verm. Parkstr. 3, p.

Möbl. Zimmer Parkstraße 12, p. l.

Möbl. **Stube** zum 15. Februar zu vermiethen **Augustastraße 13a, I. l.**

Möbl. Zimmer mit Kabinet ist sofort zu vermiethen gr. Ulrichstraße 21, I.

Mitbewohner zu möbl. Stube u. K. 4. 15. M. gesucht Parkstraße 3, III. l.

Eine Stube, möblirt, auch unmöblirt, zu vermiethen Fischerplan 3.

Möblirte Zimmer

sind **billig** zu vermiethen **Wittekindstraße 47.**

Anst. Schlafstelle Landwehrstr. 3, I, v.

Anst. Schlafst. m. K. fl. Sandberg 15, II.

Mädchenpensionat

Winkelmannstr. 19 I. Dresden, wissenschaftl., wirthschaftl., gediegene Ausbildung. **Billiger Preis.**

Junge Mädchen, welche zu ihrer weiteren Ausbildung die hiesigen Schulen besuchen wollen, finden liebevolle Aufnahme und gewissenhafte Nachhilfe in allen weiblichen Arbeiten und Lehrfächern.

Frau Apotheker **E. Bach**
nebst Töchtern,
alter Markt 25.

Gärtnerstelle ist vergeben.

Kütten. Reuter.

Kesselschmiede

und **Blechschmiede** für schwache Blecharbeiten finden lohnende Beschäftigung.

Hallesche Dampfkessel- u. Maschinenfabrik. Wuth & Diedrich

Reisender-Gesuch.

Wir suchen für unser **Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft** einen tüchtigen **Reisenden,** welcher den Naumburger und Querfurter Kreis bereits in diesen Branchen mit Erfolg bereist hat. Offerten erbeten sub **N. N. 1883** postlag. Naumburg a/S.

Ein militärfr. j. Mann, der mehrere Jahre im Bankgeschäft thätig war und z. Zeit in einer lithographischen Anstalt als Buchhalter und Expedient fungirt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. April event. früher anderw. Stellung. Gef. Offerten beliebe man sub **L. 305** an die Expedition d. Ztg. einzusenden.

Ein **junger solider Mann,** der im **Materialwaaren-Geschäft** gelernt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. Ostern d. J. Stellung. Nähere Auskunft bei **C. F. Quaas,** Zeitz.

Drechslergesellen

finden sofort Arbeit bei **A. Lohsin,** Inwenden bei Halle.

Eine **erste Berliner Getreide-Firma engagirt** für das **Spekulations-**Geschäft an der Berliner Getreide-Börse

tüchtige Agenten

gegen hohe Provision. Adressen sub **J. J. 4967** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Für einen **jung. streb. Landwirth,** 24 J. alt, a. sehr gut. Fam., 4 J. b. Fach, b. gegenwärtig die hiesige Anstalt absolvirt u. a. fleißig und gewissenhaft bestens empfohlen werden kann, sucht z. **1. April cr.** bei geringen Gehaltsansprüchen u. dir. Leit. d. Principals Stellung a. Verwalter. Dr. **Kremp,** Director d. landw. Schule, Quedlinburg.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Buch-, Stein- u. Kupferdruckerei (Specialität Placate u. Etiquetten), eigene Papierfabrik, sucht einen ständigen Vertreter gegen hohe Provision. Offerten mit Prima-Referenzen sub **A. L. 10** an **Haasenstein & Vogler,** Braunschweig.

Zum 1. April suche einen Hofmeister zu den Ochsengespannen. Zeugnisse erbitte nur in Abschrift.

Domaine Ermsleben. **Rabe.**

---

2 Dreschermfamilien finden zum 1. April b. J. Arbeit auf dem Rittergute **Gr.-Kayna** bei Frankleben.

Gesucht Abonnentensammler.

Näheres Parkstraße 5, 1 Tr. r.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen zu Ostern

O. Hecker, Handelsgärtner,
Giebichenstein, Rainstraße 7

Ein **junger Mann** von 18 Jahren, welcher **Kellner** werden will, **sucht** für sofort oder zu Ostern eine **Lehrstelle.** Offerten unter **H. 3441** an **Haasenstein & Vogler** in Gera.

Für mein Tuch-, Manufactur- und Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. April a. c. einen **Lehrling.**

Merseburg. **Otto Franke,**
vormals Moritz Seidel.

Lehrling

für das Comtoir meiner Maschinenfabrik suche ich p. Ostern, gewähre günstige Bedingungen. **Ullw. Taatz.**

Lehrlings-Gesuch.

Für unser Waaren- und Speditions-Geschäft suchen wir zum 1. April einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling.

Klinkhardt & Schreiber,
Halle a/S., neue Promenade Nr. 12.

Einen **Lehrling sucht** unter günstigen Bedingungen zu Ostern **H. Voigt,** Schmiedemeister, Leipziger Platz 4.

Einen **Lehrling** sucht **W. Fräntzel,** Stellmachermeister, Herrenstraße 15.

Für mein Getreide- und Mehlgeschäft en gros suche einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling.**

A. Meißner, Wittenberg a/Elbe.

Einen **Lehrling** sucht zum 1. April **A. Herzer,** Klempnermeister, Geiststraße 65.

Eine ältere anständige Person sucht sofort oder später bei einem älteren Herrn einen Dienst hier oder auswärts. Man bittet Adressen unter **L. 330** an die Expedition d. Ztg. abzugeben.

Landwirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Viehmädchen erhalten sofort und später Stellen durch

Pauline Fleckinger,
Leipzigerstraße 6.

Ich suche ein **Mädchen** für Küche und Haus zu baldigem Antritt

Blumenstraße 2, 1 Tr.

Ein junges Mädchen,

im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause

Magdeburgerstraße 4, Hof II.

Putzmacherinnen

sucht **W. Pospichal,**
Leipzigerstraße 14.

Zum 1. April suche ich ein zweites **Hausmädchen,** gründlich erfahren im Waschen, Plätten und Nähen, und ein flinkes, reinliches **Küchenmädchen** mit etwas Kenntnissen im Kochen. Zeugnisse einzusenden an Frau **Bartels,** Langendorf bei Weißenfels.

Eine junge Dame, welche Lust hat die Wäsche- u. Weißwaarenbranche zu erlernen, wird zu engagiren gesucht. Offerten **K. 329** Expedition d. Ztg.

Ein **Mädchen** von 15—16 Jahren wird gesucht Merseburgerstraße 24.

Ein junges **Mädchen** wird zur Aufwartung gesucht Magdeburgerstr. 29, II. r.

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen** — erfahren in Küche und Hausarbeit — wird zum 1. April cr. gesucht.

Frau Landgerichtsrath **Holtze,**
Lindenstraße 3, II.

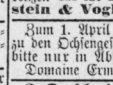
Arbeitf. Mädch. m. gut. Att. suchen sof. Dienst aufs Land. Frau Wendler, Trödel 9.

Eine geübte Maschinennäherin sucht **Fr. Flietner,** Mützenmacher, Luckengasse 11.

---

2 Hausen guter **Dünger** ist zu verkaufen bei **Heinrich Bär** in Freiimfelde.

Ein Pferd, flotter Gänger, steht zum Verkauf Liliengasse 14.



Pferde-Verkauf.

Ein starker ostpreuß. Wallach, Rappe, ganz fehlerfrei, 7jährig, 172 cm hoch, geritten, ein- und zweispännig gefahren, schöne Figur mit viel Temperament u. großer Ausdauer verkauft preiswerth Stallmeister **Kranz,** Gera.

Deutsche Versicherungs-Anstalt gegen Trichinen u. Finnen-Schäden zu Halle a/S.

Von obiger Anstalt wurde mir mein am 15. d. Mts. vom Herrn Fleischbeschauer Uhrmacher und Goldarbeiter B. Hetzenröther für sinnig behandenes Schwein zu meiner vollen Zufriedenheit entschädigt, so daß ich diese Anstalt, welche auch die häufig vorkommenden Finnen-Schäden deckt, nur empfehlen kann.

Aisleben, den 19. Januar 1883.

Heinrich Berger, Bäckermeister.

3—4000 Kubikfuß 3- u. 4zöll. trockene **rothbuchene**

Bohlen,

16 Fuß und darüber lang, werden gegen **Cassa** gekauft Offerten franco nächster Bahnstation pro Kubikfuß jede Bohle gemessen sub **K. B. 320** an **Rud. Mosse,** Berlin C., Königstr. 55.

Thüringische

zäh eschene Bohlen

werden in größeren Quanten gegen Cassa gekauft ev. auf spätere Lieferung. Offerten unter **A. K. 219** an **Rud. Mosse,** Berlin C., Königstr. 55.

Besäumte Fichten-Schaalbretter

15 mm stark, 1,65—1,95 Meter lang, hauptsächlich 8½ cm breit, offerirt in Waggonladungen den Kubikmeter zu ℳ 25.— frei Halle a/S.

Dampfsäge Sudan b. Schnaftau.

Mehrere tausend Ctr. gut ausgepreßter Rübenschnitzel

sind in **kleineren** u. **größeren Posten** billigst abzugeben in der

Zuckerfabrik Trotha.

! Feinste Räuchermittel!

Bei feinstem, lieblich anregenden Aroma gleichzeitig in hohem Maße die **Zimmerluft reinigend und desinficirend** nehmen unter allen existirenden Räuchermitteln die **indische Räucheressenz** zu 30 u. 60 ₰ und **Duft-Essig** (Vinaigre aromatique) zu 30 und 50 ₰ von **Carl Kreller,** Chemiker in **Nürnberg,** den ersten Rang ein, weshalb für **Wohn-, Kinder- und Krankenzimmer, Schulen, Bureaux** rc. nichts angenehmeres und zugleich Zweckdienlicheres empfohlen werden kann.

Räucherpulver, nur aus aromatischen Blüthen u. Kräutern zu 20 ₰ die Schachtel bei **Helmholdt & Co.** in Halle a/S.

---

50 Pfennig

kann man mit einer Rolle **Weber's Cafelin** ersparen, welche in Colonialwaaren-Handlungen für 10 Pfg. zu haben ist. Eine solche Rolle ersetzt 10 Loth Bohnen-Kaffee.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Meta Eisenhuth u. Fritz Heydecke (Hasselfelde); Anna Wrede u. Apotheker Tegetmeyer (Braunschweig u. Kelbra); Louise Stein u. Max Rahnmacher (Neubrandenburg); Anna Koch u. Lieut. Herm. Bock (Wiesbaden und Stettin); Ada Marx Allcard u. Prem.-Lieut. v. Hartmann (Ham, Surrey); Margarethe Polack u. Reg.-Bauführer Arnold Möier (Berlin); Tini Heerm u. Corlemus Teerling (Emden u. Barmen); Robert Oft u. Karoline Gerner (Hall u. Hollenbach); Ida Eggert u. Civil-Supern. Sekr. Wilhelm Kammer (Magdeburg); Johanna Winzerling u. Kaufm. Henry Granson (Fridau, Honduras, u. Belize).

Vermählt: Joseph Krautwig und Lottchen Mundt (Stotzheim); Emil Hahn u. Ida v. Hirsch (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. med. Gräff (Züllichow b/Stettin); Hrn. Theod. Schiff (Elsfleth); Hrn. Fritz Ziekau (Magdeburg); Hrn. Fritz Bartels (Wolmirstedt); Hrn. Hugo Schumann (Dröschkau); Hrn. Hptm. Semig (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. G. Transchel (Köln); Hrn. Wilh. Nemetz (Sudenburg); Hrn. Dr. Hildenhagen (Bremerhaven); Hrn. Prem.-Lieut. v. Rüdiger (Leipzig).

Gestorben: Frl. Emma Bretschneider (Naumburg a/S.); Zimmermstr. Ferd. Kelz (Poppel); Fabrikdirigent Edmund Stüber (Berlin); Geh. Justiz- und Kammergerichtsrath a. D. Traugott Drogand (Berlin); Minna v. Arnim (Stargard i. P.); Frau verw. Gutsbes. Dorothee Rosfig (Kl.-Zinz); Robert Koch (Neustadt-M.); Altsitzer Wilhelm Schnelle (Cracau); Frau Doris Ratschef (Wolmirstedt); Frau Kantor Karoline Herms (Erxleben); Veteran Jakob Behrens (Sommersdorf); Frau Anna Bog (Staffurt); Frau Anna Wohlert (Berlin); Apotheker Wilh. Münchhoff (Frankenhausen i. Th.); Chemiker Reimund Anschütz (Leipzig); Stenograph und Redacteur Ernst Künzel (Leipzig); H. A. Melzer (Leipzig).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.